

kunst in  
FORST

## Röhrender Hirsch und polnischer Reiter

Vom röhrenden Hirschen über dem Sofa bis zum schmutzig-grauen Wägelchen mit Körperfragmenten — wie Spielzeug von böartigen Riesenkindern — reicht die Palette der Arbeiten Thomas H. Barczyks, die noch bis zum 6. November im Alten Weserhof in Forst gezeigt werden.

Die sehr eigenwillige Verbindung witziger Szenarien mit unterschwellig düsteren Stim-

mungen kennzeichnet die „Arbeiten auf und aus Papier“ des 26jährigen polnischen Künstlers — wie geschaffen für die urtümlichen Räume des Alten Weserhofes.

Der aus Kattowitz stammende Barczyk lebt seit 1988 in Deutschland und studiert in Münster freie und angewandte Malerei. Gleichzeitig arbeitet er für die polnische Kulturzeitschrift „B1“. Als Gründer der

polnischen Untergrund-Band „Die kleine Fliege“ hatte er in der zweiten Hälfte der Achtziger Jahre erhebliche Probleme mit dem im Umsturz befindlichen polnischen Staat.

Die Düsternis in manchen seiner Arbeiten rührt sicher von seinen Erfahrungen aus dieser Zeit her. Doch Thomas H. Barczyk versteht es, den dunklen Stimmungen mit kräftigen Farben witzige, fast comicartige Szenarien entgegenzusetzen. Ein Beispiel für seine Arbeitsweise ist der „polnische Reiter“: Eine Plastik aus Papier mit den inoffiziellen Attributen Polens — der Landesfahne, dem Kreuz, dem Schwert und der Schnapsflasche —, wenn diese fragile Papierplastik unsicher zittert, darf man über den Witz des Kunstwerkes lachen.

An den Wochenenden ist die Ausstellung ganztägig geöffnet, in der Woche muß der Besu-

cher etwas Glück mitbringen, um

jemanden anzutreffen, der die Ausstellungsräume aufschließt.



Polnischer Reiter

stadtspiegel

**Ausstellungen im November**

Bevern/Forst  
Arbeiten auf und  
aus Papier

Thomas H. Barczyk  
Alter Weserhof, fr. sa+so ganz  
täglig, bis 6. Nov.

A B

## Auf und aus Papier



Polnischer Reiter

Bevern-Forst (rh). Noch bis zum 6. November 1994 zeigt die Galerie im Alten Weserhof in Forst (Telefon 05531/80087) Arbeiten des 1966 in Kattowitz geborenen Thomas H. Barzyk unter der Überschrift "Auf und aus Papier".

1988 nach Deutschland gekommen, versuchte er in Münster Fuß zu fassen, wo er seit 1991 Freie Kunst studiert. Nach anfänglichen Assimilationsversuchen beschreitet er nun den Weg seines kulturellen Erbes: schöpferisch aus sich selbst arbeitend, inmitten einer Umgebung, deren Kunstwollen anders gerichtet ist. Die daraus resultierenden Arbeiten verhelfen ihm zu einer kritischen Distanz, sowohl sich selbst, als auch seiner Umgebung gegenüber.



Bevern/Forst. „Polnischer Reiter“ von Thomas H. Barczyk. Foto: privat

In der Galerie im Alten Weserhof

## Thomas H. Barczyk stellt in Forst aus

**Bevern/Forst** (r). Thomas H. Barczyk, 1966 in Kattowitz geboren, zeigt seine Arbeiten „Auf und aus Papier“ vom 9. Oktober bis 6. November in der Galerie im Alten Weserhof, in Forst.

### Polnische Kultur geprägt

1988 nach Deutschland gekommen, versucht Thomas H. Barczyk in Münster/Westfalen Fuß zu fassen. Er ist Mitarbeiter der polnischen Kulturzeitschrift „B1“, deren graphische Gestaltung er übernommen hat.

Seit 1991 studiert er Freie Kunst in Münster, kann sich jedoch im Kunstbetrieb Westdeutschlands kaum eingliedern. Stark geprägt

von polnischer Kultur, erlebt er hier seine Stellung als Außenseiter.

Nach anfänglichen Assimilationsversuchen beschreitet er nun einen Weg seines kulturellen Erbes; schöpferisch aus sich selbst arbeitend, inmitten einer Umgebung, deren Kunstwollen anders gerichtet ist.

Die daraus resultierende Arbeiten verhelfen ihm zu kritischer Distanz, sowohl sich selbst, als auch seiner Umgebung gegenüber. Ein wenig Selbstironie und die Konsequenz der Installation seiner Arbeiten in Forst macht diese Ausstellung spannend und „polnisch“.

Zu der Eröffnung der Ausstellung am 9. Oktober um 11 Uhr wird herzlich eingeladen.